

### Niederschrift

über die 45. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk in der Wahlperiode 1999/2004, am Donnerstag, dem 13.11.2003, von 17.00 bis 20.05 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Kalk, Kalker Hauptstraße 247- 273, 51103 Köln (Kalk).

---

Anwesend:	Bezirksvorsteher Dohm Baumeister Dormeier Eckert Füßenich Gärtner-Plückthun Hambloch Haupt Knappertsbusch Mittmann Neubert Pohl Schmidt Schuiszill Dr. Theisohn Topp-Burghardt Valtzis Wirtz
Ratsmitglieder:	Gärtner
Seniorenvertreter:	Henn
Verwaltung:	Bürgeramtsleiterin Selter, Stellv.Bürgeramtsleiter Jordan, Vertreter des Amtes für Straßen- und Verkehrstechnik, Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, Vertreter des Gesundheitsamtes, Vertreter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen und Vertreter des Bürgeramtes Kalk.
Entschuldigt:	Schneider

## Tagessordnung

### I. . Öffentlicher Teil

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs 7 HS**
3. **Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
  - 7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
  - 7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO
    - 7.2.1 Prüfantrag der CDU-Fraktion  
betr.: Verkehrssituation im Bereich der Hambacher Straße
    - 7.2.2 Antrag der SPD-Fraktion  
betr.: Markt in Kalk
    - 7.2.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Sozialverwaltung Dillenburger Straße / Ottmar-Pohl-Platz
    - 7.2.4 Antrag der SPD-Fraktion  
betr.: Verwaltung in den Stadtbezirken
    - 7.2.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Einbindung des Investors der Protonenlinik-Merheim in ein Konzept zur Verbesserung des ÖPNV im Nahbereich Merheimer Kliniken
    - 7.2.6 Antrag der SPD-Fraktion  
betr.: Hilfe für Drogenabhängige in Kalk:  
Anpassung an die Bedürfnisse und bessere Vernetzung des Hilfe-Angebotes  
und  
Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP
    - 7.2.7 interfraktioneller Dringlichkeitsantrag  
betr.: Kostenersparnis durch Reduzierung der Umdrucke für Rats- und Ausschusssitzungen

## **8. Verwaltungsvorlagen**

8.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO. § 19 Ab. 1 HS

8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Satze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

8.2.1 NRW Gemeinschaftsinitiative „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“  
Integriertes Handlungskonzept **Kalk-Programm**  
hier: 9. Programmstufe 2004  
DS-Nr.: 1327/003

8.2.2 Förderung der Gemeinwesenarbeit in Kölner Schwerpunktwohngebieten  
DS-Nr.: 1249/003

8.2.3 Begrenzter Realisierungswettbewerb zum Bürgerpark Kalk im City-Forum Kalk  
DS-Nr.: 1358/003

8.2.4 Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern im Schulalter  
hier: Nachmittagsbetreuung an einer Schule für Erziehungshilfe  
DS-Nr.: 1345/003

## **9. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

9.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

9.1.1 entfällt

9.1.2 Anfrage der SPD-Fraktion  
betr.: Kreisverkehr Dillenburger Straße / Neuerburgstraße

Bezug: Sitzung der BV-Kalk am 15.05.2003, TOP 9.3.4

9.2 Neue Anfragen

9.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion  
betr.: Verkehrssituation Hardtgenbuscher Kirchweg (Hausnummer 55 folgende)

9.2.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Einbürgerungen im Stadtbezirk Kalk

9.2.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Betriebe im Gewerbe, Dienstleistungen und Handwerk

9.3 Mündliche Anfragen

## **10. Mitteilungen**

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Schließung von Spielplätzen

10.2.2 Baugebiet Langendahlweg in Köln-Ostheim (Millionen-Acker)

- 10.2.3 Ansprechpartner für die Bezirksvertretung Kalk im Amt für öffentliche Ordnung
- 10.2.4 Baumfällungen im Stadtbezirk Kalk  
Stand 27.10.2003
- 10.2.5 Offene Ganztagschule im Primarbereich  
Bezug: Sitzung der BV Kalk am 15.05.2003, TOP 7.2.10

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **11. Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 11.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
- 11.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

### **12. Verwaltungsvorlagen**

- 12.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
  - 12.1.1 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
betr.: Gemeinschafts- und Katholische Grundschule Heßhofstraße 45, Köln-Vingst,  
2. BA  
Verwaltung, Aula und Küchentrakt  
Wärmedämmarbeiten  
DS-Nr.: 112/803
- 12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS
  - 12.2.1 Sport- und Spielverein 1905 Köln e.V. (SSV Vingst 05)  
Langfristige Verlängerung des Mietvertrages für Grundstücke der Sportanlagen  
Lustheider Straße und Vingster Ring, Köln-Vingst.  
DS-Nr.: 1310/003

### **13. Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 13.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 13.2 Neue Anfragen

### **14. Mitteilungen**

- 14.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers
- 14.2 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bezirksvorsteher Dohm eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Als Stimmzähler benennt er Frau Topp-Burghardt (CDU-Fraktion), Herrn Haupt (SPD-Fraktion) und Herrn Füßenich (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

zusätzliche Tagesordnungspunkte:

- 7.2.6 Antrag der SPD-Fraktion  
betr.: Hilfe für Drogenabhängige in Kalk:  
Anpassung an die Bedürfnisse und bessere Vernetzung des Hilfe-  
Angebotes  
und  
Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion und der Vertreterin der  
FDP
- 7.2.7 interfraktioneller Dringlichkeitsantrag  
betr.: Kostenersparnis durch Reduzierung der Umdrucke für Rats- und Ausschuss-  
sitzungen
- 9.2.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Einbürgerungen im Stadtbezirk Kalk
- 9.2.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Betriebe im Gewerbe, Dienstleistungen und Handwerk
- 10.2.5 Offene Ganztagschule im Primarbereich  
Bezug: Sitzung der BV Kalk am 15.05.2003, TOP 7.2.10

Die Verwaltung bittet die TOP 10.2.3, 8.2.1, 8.2.3 und 7.2.6 vorzuziehen.

Die Bezirksvertretung Kalk erklärt sich mit der vorgelegten Tagesordnung einverstanden.

## I. . Öffentlicher Teil

1. **Einwohnerfragestunde**
2. **Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs 7 HS**
3. **Einwohneranträge gem. § 35 GO, § 15 Abs. 7 HS**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Ausländerbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

7.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

Zu diesem TOP lagen keine Vorgänge vor.

7.2 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

- 7.2.1 Prüfantrag der CDU-Fraktion  
betr.: Verkehrssituation im Bereich der Hambacher Straße  
und  
Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Herr Valtzis (CDU-Fraktion) begründet den Antrag seiner Fraktion. Die Verkehrssituation sei auch u.a. durch hohe Sträucher, die in den Weg reinragen unübersichtlich.

Herr Dr. Theisohn (SPD-Fraktion) führt aus, das Viertel stehe auf der Prioritätenliste zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen. Nach Einführung der Tempo-30 sei zu überlegen, an der Einmündung der Heppenheimer Straße in die Hambacherstraße die rechts vor links Regelung durch einen Querstreifen auf der Fahrbahn zu verdeutlichen.

Herr Neuenhöfer (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) teilt mit, die Sachlage sei vor Ort überprüft worden. Ein Unfall, der sich dort ereignet habe, sei deutlich auf das Fehlverhalten des PKW-Fahrers zurückzuführen. Die Verwaltung bitte die Bezirksvertretung die Anträge nicht zu beschließen, da dieser Bereich in der künftigen Tempo-30-Zone liege.

Nach dem Wortbeitrag der Verwaltung werden beide Anträge zurückgezogen.

7.2.2 Antrag der SPD-Fraktion  
betr.: Markt in Kalk

Herr Baumeister (SPD-Fraktion) begründet ausführlich den Antrag seiner Fraktion.

Herr Jordan (stellvertretender Leiter des Bürgeramtes Kalk) benennt die Bemühungen des Bezirksbürgeramtes und des Bezirksordnungsamtes um eine Belebung des Kalker Postplatzes zu erreichen. Einzelne Händler stellten Ihre Stände auf, ein regelmäßiger Markt sei jedoch –noch- nicht zustande gekommen.

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt das Thema Wochenmarkt im Stadtteil Kalk im Rahmen eines Fachgespräches zu erörtern und die Beschlussfassung bis nach dem Fachgespräch zu vertagen.

Die Beschlussfassung wird bis nach dem vereinbarten Fachgespräch vertagt.

7.2.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Sozialverwaltung Dillenburger Straße / Ottmar-Pohl-Platz

Frau Schmidt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert, der Ottmar-Pohl-Platz sei noch nicht hinreichend bekannt, daher sei eine bessere Hinweisbeschilderung unbedingt erforderlich. Die Fahrradständer auf der Dillenburgerstraße seien zu den Hauptöffnungszeiten völlig überlastet. Die Aufstellung weiterer Fahrradständer sei daher notwendig. In dem Parkhaus seien noch keine Frauenparkplätze ausgewiesen, daher werde eine entsprechende Ausweisung von Frauenparkplätzen beantragt.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) und Herr Baumeister (SPD-Fraktion) erklären für Ihre Fraktionen die Zustimmung zu dem Antrag.

Herr Neuenhöfer (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) führt aus, die Möglichkeit weitere Fahrradständer aufzustellen werde derzeit geprüft. Das Gewerbequartier Kalk-Süd sei gut beschildert. Für zusätzliche Schilder sei dann die Aufstellung neuer Masten erforderlich, was einen erheblichen Kostenaufwand bedeute. Von der Dimension her können die Schilder nicht die Aufschrift Gewerbegebiet Kalk-Süd und Kalk-Karree erfassen.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) begrüßt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Die Beschilderung sei für die Bürgerinnen und Bürger völlig unzureichend. Insbesondere für Fußgänger gebe es keine Hinweise und auch die Hinweise auf den Eingangsbereich fehlen. Den Anschreiben an die Bürgerinnen und Bürger sollte eine Wegbeschreibung beigefügt werden.

Herr Neuenhöfer (Amt für Straßen und Verkehrstechnik) merkt an, die Verwaltung stehe in Kontakt mit der KVB, da die Ausschilderung an den Haltestellen von der KVB vorgenommen werde.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) stellt fest, der Begriff Kalk-Karree werde sich für diesen Bereich durchsetzen, daher sollte auch eine entsprechende Beschilderung erfolgen.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu:

1. Lediglich vor dem Eingang Dillenburger Straße befinden sich Radstände. Wir beantragen die Aufstellung weiterer Radstände.
2. Im Parkhaus befinden sich keine ausgewiesenen Frauenparkplätze. Wir beantragen die Ausweisung von Frauenparkplätzen.
3. Das Gebäude an sich ist nicht ausgeschildert. Wir beantragen die Ausschilderung sowohl ab U-Bahn Kalker Post, als auch auf der Rolshover Straße und der Kalker Hauptstraße.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### 7.2.4 Antrag der SPD-Fraktion betr.: Verwaltung in den Stadtbezirken

Herr Neubert (SPD-Fraktion) erläutert den Antrag seiner Fraktion. Der Rat habe beschlossen, dass durch die Lenkungsgruppe, bestehend aus Politik und Verwaltung, ein Konzept zur Neuorganisation der Verwaltung in den Stadtbezirken erarbeitet werden solle. Die Verwaltung habe jedoch schon vor Einberufung der Lenkungsgruppe Fakten geschaffen, indem sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bürgerämtern der Zentralverwaltung zugewiesen habe. Die SPD-Fraktion beantrage die Punkte 1 und 3 ihres Antrages zu beschließen.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) führt aus, der Rat der Stadt Köln habe nicht nur beschlossen eine Lenkungsgruppe einzurichten, sondern auch Strukturveränderungen durchzuführen. In der Lenkungsgruppe sollen die wesentlichen Strukturentscheidungen, insbesondere räumliche Fragen und Ansiedelung von bestimmten Funktionen offen diskutiert werden. Auch in Bezug auf die Rechte der Bezirksvertretungen seien noch weitreichende Dinge offen. Am 18.11.2003 tagte die Lenkungsgruppe. Das Ergebnis der Lenkungsgruppe solle dann unmittelbar den Bezirksvertretungen zur Kenntnis gebracht werden. Es sei zu erwarten, dass dann ggfs. im Rahmen einer Sondersitzung die Bezirksvertretung die Fragen und das Konzept beraten und ihre Empfehlungen an die Fachausschüsse und den Rat weitergeben könne. Er empfehle daher den Antrag der SPD-Fraktion zu vertagen.

Frau Selter (Leiterin des Bürgeramtes Kalk) teilt mit, der Antrag der SPD-Fraktion greife in die Verfügungsgewalt des Oberbürgermeisters ein und werde daher vermutlich beanstandet, wenn ein Beschluss erfolgen sollte.

Herr Füßenich (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, auch seine Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen. Seit Jahren zeige sich eine Tendenz zur Zentralisierung der Verwaltung. Durch die schwierige finanzielle Situation der Stadt seien Veränderungen, die zu Kosteneinsparungen führen, unvermeidbar.

Herr Dr. Theisoehn (SPD-Fraktion) betont, dezentrale Aufgabenerledigung sei preiswerter als zentrale Aufgabenerledigung. Es bestehe kein Grund, warum der Oberbürgermeister jetzt schon Maßnahmen vorziehe, die dann anschließend keinen Sinn machen.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) merkt an, es habe bereits einvernehmliche Beschlüsse zu diesem Thema in der Bezirksvertretung gegeben. Dem Antrag der SPD-Fraktion werde sie daher nicht zustimmen.

Die SPD-Fraktion zieht Punkt 2 des Antrages zurück.



Die Bezirksvertretung Kalk lehnt Punkt 1 und 3 des Antrages der SPD-Fraktion ab:

1. Die Bezirksvertretung Kalk protestiert hiermit gegen diese Entscheidung der Stadtverwaltung und fordert den Rat der Stadt Köln auf, die Verwaltung anzuweisen, keine Umsetzungen oder organisatorische Maßnahmen im Hinblick auf die Verwaltung in den Stadtbezirken vorzunehmen, bis ein endgültiges Konzept zur zukünftigen Organisation der Verwaltung in den Stadtbezirken vorliegt.
3. Dieser Beschluss ist dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion, bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 7.2.5      Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Einbindung des Investors der Protonenlinik-Merheim in ein Konzept zur Verbesserung des ÖPNV im Nahbereich Merheimer Kliniken

Herr Füssenich (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begründet den Antrag seiner Fraktion. Seine Fraktion verbinde mit der neuen Protonenlinik die Hoffnung, dass nun endlich eine bessere Anbindung der Merheimer Kliniken erfolge.

Herr Pohl (CDU-Fraktion) erklärt die grundsätzliche Zustimmung seiner Fraktion zu dem Antrag. In dem Beschlusstext sei jedoch die KVB als Ansprechpartner zu benennen.

Herr Dörmeier (SPD-Fraktion) stimmt für seine Fraktion dem Antrag zu.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung an die KVB heranzutreten, damit diese insbesondere unter Beteiligung des Investors der Protonenlinik ein neues Konzept zur Verbesserung des ÖPNV im Nahbereich der Merheimer Kliniken erarbeitet und dieses Konzept mit allen Beteiligten diskutiert und verwirklicht.

Abstimmungsergebnis:      einstimmig

- 7.2.6      Antrag der SPD-Fraktion  
betr.: Hilfe für Drogenabhängige in Kalk:  
Anpassung an die Bedürfnisse und bessere Vernetzung des Hilfe-Angebotes  
und  
Gemeinsamer Ersetzungsantrag der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP

Herr Baumeister (SPD-Fraktion) führt aus, im Rahmen eines runden Tisches mit der Verwaltung, der Bezirksvertretung und den Drogenhilfeträgern, habe man sich mit der Drogenpolitik in Kalk auseinandergesetzt. Nach den dort vorgetragenen Informationen könne der Antrag seiner Fraktion zum Teil revidiert werden. Der Junkie-Bund habe inzwischen Räume in der Taunusstraße angemietet. Auch für die medizinische Versorgung von Drogenkranken in Räumen der Drogenhilfeeinrichtungen

werde Sorge getragen. Die SPD-Fraktion wolle daher nur noch die Punkte 3, 4, 5 und 6 ihres Antrages beschließen.

Herr Schuiszill (CDU-Fraktion) erläutert, nach der fachlichen Information im Rahmen des runden Tisches betrachte die CDU-Fraktion die Anträge als erledigt. Die CDU-Fraktion beantrage daher den Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. Theiso (SPD-Fraktion) betont, dass Punkt vier des SPD-Antrages, Fortsetzung und Intensivierung der Präventionsarbeit des SKM, im Fachgespräch abgelehnt worden sei. Insofern sei es wichtig zu sagen, dass die Bezirksvertretung eine Anpassung der Arbeit des SKM in der Dieselstraße an niederschwelligere Bedingungen wünsche.

Die CDU-Fraktion beantragt den Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion auf Übergang zum nächsten Tagesordnungspunkt zu.

Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der  
Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen  
SPD und Bündnis 90/Die Grünen

- 7.2.7   interfraktioneller Dringlichkeitsantrag  
betr.: Kostenersparnis durch Reduzierung der Umdrucke für Rats- und Ausschusssitzungen

Der Dringlichkeitsantrag ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) teilt mit, der Oberbürgermeister habe zugesichert, dass die alte Regelung zur Information der Bezirksvertretungen mit den Drucksachen bis zunächst Ende des Jahres wieder in Kraft gesetzt werde. Es sei auch zugesagt worden, dass vor einer Änderung dieser Regelung die Bezirksvertretung beteiligt und informiert werden solle.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Verfügung „Kostenersparnis durch Reduzierung der Umdrucke für Rats- und Ausschusssitzungen“ vom 16.10.2003 aufzuheben.

Darüber hinaus soll die Bezirksvertretung Kalk weiterhin vollständig und umfassend über alle den Stadtbezirk betreffenden Vorgänge informiert und in den Entscheidungsverfahren so beteiligt werden, dass sie in der Lage ist, gemäß § 37 (1) GO ihre Entscheidungen und Anregungen „unter Berücksichtigung der Belange der gesamten Stadt und im Rahmen der vom Rat erlassenen Richtlinien“ zu fällen und geben.

Abstimmungsergebnis:      einstimmig

## **8.    Verwaltungsvorlagen**

- 8.1    Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO. § 19 Abs. 1 HS

## 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

### 8.2.1 NRW Gemeinschaftsinitiative „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“ Integriertes Handlungskonzept **Kalk-Programm** hier: 9. Programmstufe 2004 DS-Nr.: 1327/003

Herr Wevering (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) teilt mit, neben den zehn sozialkulturellen Maßnahmen, die in die 9. Stufe des Kalk-Programms übernommen wurden, werden noch weitere Maßnahmen fortgeführt. Beim Schulprojekt in der Hauptschule Albermannstraße sei die Laufzeit an das Schuljahr gebunden. Die Fördermittel des Landes seien mit Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung von Oktober 2003 zunächst als Landesverpflichtungsermächtigung für das Jahr 2007 ausgesprochen worden und somit für die Stadt im Jahr 2004 nicht kassenwirksam. Die Bezirksregierung Köln habe jetzt telefonisch mitgeteilt, dass durch die Bemühungen der Verwaltung zur Umschichtung der Mittel für das nächste Jahr, die Träger im Stadtteil Kalk, die in der 9. Programmstufe berücksichtigt werden sollen, in 2004 auch tatsächlich mit den Landesmitteln rechnen können. Für das Ergänzungsprogramm Vingst/Höhenberg/Ostheim sei die Umschichtung der Mittel noch nicht erreicht worden, da das Land zunächst nur die Fortführungsmaßnahmen berücksichtigt habe. Die Verwaltung sei bemüht auch für die Ergänzungsmaßnahmen eine Umbewilligung der Mittel zu erreichen.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) führt aus, das Kalk-Programm habe seit zehn Jahren sehr große Vorteile gebracht. Der Hintergrund des Programms sei es aber neue Strukturen zu schaffen. Die CDU-Fraktion befürchte, dass mit dem Wegfall der Landesförderung auch die über das Kalk-Programm geschaffenen Strukturen wegbrechen. Er bitte daher um Mitteilung, wie die Versorgungsstruktur für soziale und gesellschaftliche Leistungen in den kommenden Jahren in den Stadtteilen Kalk, Vingst, Höhenberg und Ostheim aussehe. Seine Fraktion begrüße ausdrücklich, dass über das Kalk-Programm auch Zuschussmittel zur Realisierung des Bürgerparks auf dem CFK-Gelände beantragt wurden.

Herr Dr. Theisohn (SPD-Fraktion) merkt an, seine Fraktion sei sehr erfreut, dass es auch für das Jahr 2004 Fördermittel geben werde und sich diese Förderungen auch auf weitere Maßnahmen beziehen, die nicht in der Vorlage genannt seien. Seine Fraktion glaube jedoch nicht, dass die Träger ihre Projekte ohne Zuschüsse weiterführen können. Daher stelle sich die Frage, ob es künftig andere Zuschussmöglichkeiten geben werde. Die SPD-Fraktion sei sehr erfreut über die Ausdehnung des Kalk-Programms auf die Stadtteile Vingst und Höhenberg. Im Bereich Vingst werde die Vorlage der Verwaltung zur Umgestaltung des Heßhofplatzes dringend erwartet.

Frau Schmidt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) betont, auch ihre Fraktion sei sehr froh, dass im Rahmen des Kalk-Programms so viele Projekte ermöglicht wurden. Sie gehe davon aus, dass viele Träger Ideen entwickelt haben, wie die Projekte auch nach Wegfall der Förderung weiter bestehen können.

Herr Wevering (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) stellt fest, die Zusage für Fördermittel 2004 beziehe sich zunächst nur auf die Maßnahmen des Teil C, der heute auch Beschlussgegenstand der 9. Programmstufe sei. Der Bewilligungsbescheid für das Ergänzungsprogramm Vingst-Höhenberg sehe nach wie vor eine Verpflichtungsermächtigung für das Jahr 2007 vor.

Herr Dr. Höhmann (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) erläutert, die Frage der Verstärkung der Projekte nach Ablauf des Kalk-Programms werde derzeit sehr in-

tensiv mit den betroffenen Trägern diskutiert. Er betont, dass die Träger mit dem Geld aus dem Kalk-Programm eine sehr wichtige Arbeit für den Stadtbezirk leisten. Die beteiligten Träger müssen sich mit einem Eigenanteil in Höhe von 20% an den Projekten beteiligen. Bei den Projekten in freier Trägerschaft werden derzeit alternative Finanzierungsmodelle erörtert. Für den Arbeitskreis Kalk gebe es bereits konkrete Modelle, wie dieser Arbeitskreis auch weiterhin seine Funktionsfähigkeit erhalten könne. Für ein abschließendes Fazit sei es noch etwas zu früh.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) bitte die Verwaltung eingehend, kurzfristig darzustellen, welche Auswirkungen die Einsparungen im Landeshaushalt auf die Institutionen und freien Träger in Köln haben. Ferner bitte er im Rahmen eines runden Tisches die finanziellen Fragen des Stadtbezirkes oder zumindest der betroffenen Stadtteile Kalk, Höhenberg, Vingst und Ostheim zu erörtern und zu diskutieren. Vor diesem runden Tisch erwarte er jedoch eine Vorlage oder dezidierte Information von der Verwaltung, wie sich die Haushaltsentscheidungen des Landes Nordrhein Westfalen im Stadtbezirk Kalk auswirken.

Frau Selter (Leiterin des Bürgeramtes Kalk) merkt an, eine solche Vorlage sei sehr schwierig zu erstellen, da sich die Förderung aus ganz unterschiedlichen „Töpfen“ zusammensetze. Auch für die Träger selbst sei es sehr schwierig abzusehen, wie ihre Situation im nächsten Jahr aussehen wird. Daher sei für die Verwaltung diese Recherche kaum leistbar. Sie sehe aber die Möglichkeit, die betroffenen Träger einzuladen und diese ihre eigene Situation schildern zu lassen.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) stellt fest, die öffentlichen Mittel werden immer knapper, daher sei Hilfe zur Selbsthilfe ein wichtiges Thema. Den Erhalt der Projekte alleine durch Sponsoring halte sie für schwierig.

Herr Wevering (Amt für Stadtentwicklung und Statistik) betont, die Bemühungen die Projekte weiterzuführen gehen in alle Richtungen, wie z.B. Sponsoring, ehrenamtliches Engagement, neue Zuschussmöglichkeiten, etc.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die 9. und letzte Programmstufe des Kalk-Programms – wie in der Anlage 2 dargestellt – als Grundlage für weitere Strukturverbesserungen in Kalk (Fortschreibung des „Integrierten Handlungskonzeptes für den Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf Köln-Kalk“).
2. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt darüber hinaus ergänzende Maßnahmen im erweiterten Programmgebiet Vingst/Höhenberg/Ostheim – wie in Anlage 3 dargestellt – zur Verdichtung des lokalen sozialkulturellen Netzwerkes.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Bewilligung und nach gesicherter Finanzierung die Einzelmaßnahmen mit den einzelnen Projektträgern in 2004 umzusetzen. Aufgrund der vom Land NRW vorgegebenen Antragsfristen sind die dargestellten Projekte der 9. Stufe des Kalk-Programms sowie die Ergänzungsmaßnahme für Vingst/Höhenberg/Ostheim über die Bezirksregierung Köln bereits angemeldet worden. Eine entsprechende Landesbewilligung erfolgt erfahrungsgemäß im IV. Quartal 2003.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.2.2 Förderung der Gemeinwesenarbeit in Kölner Schwerpunktwohngebieten  
DS-Nr.: 1249/003

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Der Ausschuss beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung, die Verteilung der im Haushaltsplan 2003 in der Haushaltsstelle 4700.718.2200.6 bereitgestellten Mittel in Höhe von 174.100,00 € für die Gemeinwesenarbeit.

Die Mittel werden wie folgt aufgeteilt:

Holweider Selbsthilfe e.V.	61.400,00 €
Veedel e.V.	61.400,00 €
Buchheimer Selbsthilfe e.V.	41.000,00 €
Christliche Sozialhilfe e.V.	10.300,00 €

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8.2.3 Begrenzter Realisierungswettbewerb zum Bürgerpark Kalk im City-Forum Kalk  
DS-Nr.: 1358/003  
und  
je 1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion (mündlich), der SPD-Fraktion (Anlage 3)  
und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (Anlage 4)

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) begrüßt für seine Fraktion den Wettbewerb. Die Diskussion über die Ausmaße des Spielplatzbereiches habe in seiner Fraktion eine zentrale Rolle gespielt. Der zu planende Bürgerpark müsse auch nach der Fertigstellung finanziell noch tragbar sein. Er halte eine ähnliche Planung wie im Rheinpark für denkbar, wo die Spielflächen in die Wiesenflächen integriert seien. Von den Planern werden unter Berücksichtigung der Kostenpunkte produktive Vorschläge erwartet. Diese Vorschläge sollten, wie im Änderungsantrag der SPD-Fraktion dargestellt, bei der Gestaltung der Diagonalen durch die Köln-Arkaden, das Thema Wasser aufgreifen.

Frau Schmidt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt aus, ihre Fraktion freue sich über die anstehende Realisierung des Bürgerparks. Nicht einverstanden sei ihre Fraktion damit, die Bürgerbeteiligung erst nach dem Architekturwettbewerb durchzuführen, da dann keine gravierenden Änderungen mehr möglich seien. Nach dem Handlungskonzept des Kalk Programms solle der Bürgerpark unter aktiver Mitwirkung der Kalker Bürgerinnen und Bürger geplant werden. Mit den für die Planung bereitgestellten Geldern solle eine Veranstaltung organisiert werden, bei der die Kalker Bürgerinnen und Bürger unter professioneller Anleitung Gestaltungsvorschläge erarbeiten. Dieser Workshop müsse vor dem Wettbewerb stattfinden und die Grundlage für die Planung bilden.

Herr Dr. Theiso (SPD-Fraktion) merkt an, da der Bürgerpark nur 2,8 ha groß werden solle, werde es sehr kompliziert, alle in der Vorlage aufgeführten Vorschläge in diesem Park unterzubringen. Er sei aber auch der Meinung, dass die Spielplätze ausreichend groß sein müssen. Das Angebot für Kleinkinderspielplätze könne eher bescheiden gehalten werden, da dies in den Neubaugebieten direkt am Haus angeboten werde. Die Aussage in der Verwaltungsvorlage, dass offenes Wasser nicht in Frage komme, werde der Lokalität nicht gerecht, denn früher habe sich dort ein alter Rheinarm befunden. Das Gestaltungselement Wasser sei auch eine gute Verbindung von der Diagonalen bis zum Cologne Science Center. Laut Vorlage müssen

die Bolzplätze 84 m von der Wohnbebauung entfernt sein, womit es schwierig werde auf dem Gelände noch eine Möglichkeit für einen Bolzplatz zu finden. Die SPD-Fraktion halte Spielangebote für wichtig, aber es solle auch den Bürgerinnen und Bürgern überlassen werden, welche Angebote sie dort haben wollen. Der Bürgerpark müsse Aufenthaltsqualität für alle Bürger haben. Für die Auswahl des Planungs-Entwurfs solle die Gestaltungsqualität und Originalität und weniger die Kosteneinhaltung relevant sein.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) fragt nach, an welcher Stelle des Wettbewerbsverfahrens die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gewünschte vorgezogene Bürgerbeteiligung erfolgen solle. Sie halte es für wichtig, den Bürgerpark möglichst schnell und vernünftig unter Beteiligung der Kalker Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln. Sie plädiere dafür auch die Senioren, evt. durch die Seniorenvertretung, an dem Wettbewerbsverfahren zu beteiligen. Es sei in keiner Weise nachvollziehbar, dass der Bürgerpark nicht beleuchtet werde. Von der Planung wünsche sie sich nicht nur einen Bolzplatz, sondern etwas das einer herausgehobenen Planung gerecht werde. Frau Wirtz hinterfragt was mit einem flexiblen Nutzungskonzept für den Park gemeint sei.

Herr Dr. Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) merkt an, im Rahmen eines Fachgespräches sei Anfang des Jahres bereits diskutiert worden, wie die Bürgerbeteiligung erfolgen solle. Der Wettbewerb werde achtzehn Alternativen bieten über die mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert werden könne. Auch könnten dabei noch Änderungen in die Planung einfließen. Der Termin für diesen Wettbewerb sei so kurzfristig gewählt, weil bis Ende Mai der Förderantrag mit einer qualifizierten Planung und Kostenschätzung bei der Bezirksregierung eingereicht werden müsse. So ein Wettbewerb setze sich aus verschiedenen Vorgaben unterschiedlicher Fachverwaltungen zusammen. Von der Jugendverwaltung gab es die Vorgabe eine Bruttofläche von 4.500 m<sup>2</sup> als Spielfläche, inklusive Spielwiesen, auszuweisen. Für den Bolzplatz sei eine Entfernung von 84 m zur Wohnbebauung einzuhalten, dies gelte aber nicht für den Spielplatz. Der Ausschuss Umweltschutz und Grün habe hierzu auch schon vorgeschlagen den Planungsbüros die Möglichkeit zu überlassen, andere Größenordnungen vorzuschlagen. Der Park werde nach seiner Fertigstellung intensiv genutzt, daher müsse eine robuste Gestaltung erfolgen. Der Park sei so zu bauen und zu realisieren, dass nach der Fertigstellung der finanzielle Aufwand für die Pflege der Anlage auch realisierbar sei. Das flexible Nutzungskonzept beziehe sich auf Nutzungsänderungen innerhalb der Parknutzung, z.B. statt Streetball eine andere Trendsportart. Das der Bürgerpark nicht beleuchtet werden solle, sei auf einen Ratsbeschluss zurückzuführen. Bei dem Wettbewerb um die Diagonale sei auf dem Parkgelände die Wasserachse vorgesehen gewesen. Die Anmerkung in der Vorlage das „Wasser“ nicht in Frage komme, sei bezogen auf Brunnen u.ä. Als gestalterisches Element auf dem Kinderspielplatz sei Wasser durchaus denkbar.

Herr Schuiszill (CDU-Fraktion) führt aus, die Möglichkeit der Beleuchtung des Bürgerparks müsse schon vor dem Baubeschluss überlegt werden. Für die zentralen Räumlichkeiten auf diesem Gelände müsse eine Beleuchtung erfolgen. Wenn der Ratsbeschluss die Beleuchtung des Parks ausschließe, habe dies auch Auswirkungen auf die Lage der Spielflächen, damit diese noch halbwegs erreichbar seien. Seine Fraktion halte es für sinnvoll, bei neuen Projekten von vorneherein die Folgekosten zu berücksichtigen. Da die CDU-Fraktion die Unterhaltungskosten von großen Wasserflächen als problematisch ansehe, werde dieser Änderungsvorschlag der SPD-Fraktion sehr skeptisch gesehen. Die Bürgerbeteiligung sei sehr wichtig und auch die Bürgervereine müssten eingebunden werden. Für die Diskussion in der Bürgerbeteiligung müsse es aber zunächst eine Grundlage geben.

Frau Wirtz (Vertreterin der FDP) teilt mit, ihr sei eine Bürgerbeteiligung nach Bewertung der Vorschläge durch das Preisgericht zu spät. Es sei aber gut zunächst professionelle Grundlagen zu erarbeiten. Vielleicht könnten die interessierten Bürgerinnen und Bürger auch schon an der Preisvergabe beteiligt werden.

Herr Dr. Theisoehn (SPD-Fraktion) fragt nach, ob nicht möglich sei, im Dezember/Januar die Bürgerbeteiligung zu starten und diese in das Kollodium münden zu lassen. Dann würden alle Bewerber aus dem Wettbewerb aus diesem Prozess Informationen mitbekommen und könnten dann Ende März ihre Vorstellung präsentieren.

Herr Baumeister (SPD-Fraktion) merkt an, da die Finanzierung für den Park noch nicht gesichert sei, bestehe auch kein Zeitdruck. Daher sei eine Möglichkeit zu finden, die Bürgerinnen und Bürger ausreichend in das Verfahren einzubinden.

Herr Dr. Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) erläutert das formelle Verfahren für einen Architekturwettbewerb. An die Architekten müsse eine ganz klare Vorgabe in Form eines Auslobungstextes ergehen. Dieser Auslobungstext werde von der Architektenkammer auch inhaltlich geprüft. Es sei dann nur möglich, die Bürgerbeteiligung vorzuschalten, so dass die Ergebnisse in den Auslobungstext mit einfließen. Mit dieser Planung sei der Termin für den Förderantrag im Mai nicht mehr zu erreichen.

Herr Knappertsbusch (CDU-Fraktion) schlägt folgenden Beschlusstext vor:  
„Die Bezirksvertretung Kalk ist der Auffassung, dass den Bürgern die Möglichkeit zur Mitwirkung an der Planung, vor der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge durch das Preisgericht, ermöglicht werden soll. Die Fachverwaltung möge zur Beratung in den Fachausschüssen des Rates kurzfristig prüfen, ob nach Vorlage der Wettbewerbsbeiträge und vor den Beratungen des Preisgerichts eine intensive Bürgerbeteiligung durchgeführt werden kann.“

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt getrennt über die einzelnen Punkte des Änderungsantrages der SPD-Fraktion ab.

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt Punkt 1 des Änderungsantrages der SPD-Fraktion zu:

Der Beschlusstwurf wird durch folgenden Text ergänzt:

Wie im Vorschlag des 1. Preisträgers für die Gestaltung der Diagonalen durch die Köln-Arkaden, soll das Thema Wasser erneut aufgegriffen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt Punkt 2 des Änderungsantrages der SPD-Fraktion zu:

Der Beschlusstwurf wird durch folgenden Text ergänzt:

Zusätzlich ist die städtebauliche Gestaltung des Parks so zu planen, dass die Verbindung zum Cologne Science Center und zum Wasserturm herausgehoben wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Bezirksvertretung Kalk lehnt Punkt 3 des Änderungsantrages der SPD-Fraktion ab:

Der Beschlussentwurf wird durch folgenden Text ergänzt:

Für die Auswahl des Entwurfes soll die Gestaltungsqualität und Originalität und weniger die Kosteneinhaltung relevant sein.

Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der SPD-Fraktion

Die Bezirksvertretung Kalk lehnt den Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Auftrag der intensiven Bürgerbeteiligung umzusetzen und die bereitgestellten Gelder aus der 9. Programmstufe des Kalk-Programms zur Planung eines Open Space Workshops zu verwenden. Im Workshop sollen die Kalker Bürgerinnen und Bürger unter professioneller Anleitung Gestaltungsvorschläge erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Bündnis 90/ Die Grünen

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Änderungsantrag der CDU-Fraktion zu:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird wie folgt ergänzt:

Die Bezirksvertretung Kalk ist der Auffassung, dass den Bürgern die Möglichkeit zur Mitwirkung an der Planung, vor der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge durch das Preisgericht, ermöglicht werden soll.

Die Verwaltung möge zur Beratung in den Fachausschüssen des Rates prüfen, ob nach Vorlage der Wettbewerbsbeiträge und vor den Beratungen des Preisgerichtes eine intensive Bürgerbeteiligung durchgeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung:

„Der Ausschuss Umweltschutz und Grün beauftragt die Verwaltung nach gesicherter Finanzierung mit der Durchführung des begrenzten Realisierungswettbewerbs entsprechend des beiliegenden Auslobungstextes für den Bürgerpark Kalk im City-Forum Kalk.“

**mit folgenden Ergänzungen zu:**



- Wie im Vorschlag des 1. Preisträgers für die Gestaltung der Diagonalen durch die Köln-Arkaden, soll das Thema Wasser erneut aufgegriffen werden.
- Zusätzlich ist die städtebauliche Gestaltung des Parks so zu planen, dass die Verbindung zum Cologne Science Center und zum Wasserturm herausgehoben wird.
- Die Bezirksvertretung Kalk ist der Auffassung, dass den Bürgern die Möglichkeit zur Mitwirkung an der Planung, vor der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge durch das Preisgericht, ermöglicht werden soll.  
Die Verwaltung möge zur Beratung in den Fachausschüssen des Rates prüfen, ob nach Vorlage der Wettbewerbsbeiträge und vor den Beratungen des Preisgerichtes eine intensive Bürgerbeteiligung durchgeführt werden kann.

Abstimmungsergebnis:      mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU und SPD und der Vertreterin der FDP gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 8.2.4   Realisierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern im Schulalter  
hier: Nachmittagsbetreuung an einer Schule für Erziehungshilfe  
DS-Nr.: 1345/003

Die Bezirksvertretung Kalk stimmt der Beschlussvorlage der Verwaltung zu:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, dem Träger Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V., Der Sommerberg, für das Schuljahr 2003/2004 einen Zuschuss in Höhe von 7.669,50 € für die Durchführung eines Projektes zur Nachmittagsbetreuung von Schülerinnen und Schülern der Sonderschule für Erziehungshilfe in der Vietorstraße zu gewähren.

Mittel stehen in der Hst. 4520.718.0900.1 Z Betreuungsprojekte zur Verfügung.

Die Restfinanzierung erfolgt im Rahmen der Einzelfallförderung im Bereich erzieherischer Hilfen.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt des Beschlusses vom 13.06.1994 (Verteilung von Zuschussmitteln im Verwaltungshaushalt).

Abstimmungsergebnis:      einstimmig

## **9.      Anfragen gem. §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

### 9.1      Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

9.1.1   entfällt

9.1.2   Anfrage der SPD-Fraktion  
betr.: Kreisverkehr Dillenburger Straße / Neuerburgstraße

Bezug: Sitzung der BV-Kalk am 15.05.2003, TOP 9.3.4

Die Anfragenbeantwortung wurde vorab umgedruckt.

### 9.2      Neue Anfragen

- 9.2.1 Anfrage der CDU-Fraktion  
betr.: Verkehrssituation Hardtgenbuscher Kirchweg (Hausnummer 55 folgende)

Eine Beantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachgereicht.

- 9.2.2 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Einbürgerungen im Stadtbezirk Kalk

Eine Beantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachgereicht.

- 9.2.3 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
betr.: Betriebe im Gewerbe, Dienstleistungen und Handwerk

Eine Beantwortung liegt nicht vor. Sie wird in einer der nächsten Sitzungen nachgereicht.

### 9.3 Mündliche Anfragen

Zu diesem TOP lagen keine Vorgänge vor.

## 10. **Mitteilungen**

### 10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

Zu diesem TOP lagen keine Vorgänge vor.

### 10.2 Mitteilungen der Verwaltung

#### 10.2.1 Schließung von Spielplätzen

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

Herr Dr. Theisohn (SPD-Fraktion) betont, die SPD-Fraktion habe erhebliche Schwierigkeiten mit der Mitteilung, dass der Spielplatz Albermannstraße in Köln-Kalk nicht weiter gepflegt werden solle. Der Spielplatz liege in einem stark verdichteten Wohngebiet, wo es sonst keinen Spielplatz gebe. 1988 sei der Spielplatz Albermannstraße auf Straßengelände eingerichtet worden. Diesen Spielplatz jetzt aufzugeben sei kontraproduktiv. Seine Fraktion bitte daher, dass dieser Spielplatz aus der Mitteilung gestrichen und auch weiterhin gepflegt werde.

Frau Eckert (CDU-Fraktion) fragt nach, ob die Spielplatzfläche dann wieder der Straßennutzung zugefügt werde, oder ob der Platz bestehen bleibe und nicht mehr gepflegt werde.

Herr Baumeister (SPD-Fraktion) stellt fest, dass beide Ergebnisse gleich schlecht seien, egal ob der Platz abgerissen werde oder verwildere. Der Spielplatz werde dringend benötigt, da es keine Ausweichmöglichkeiten gebe.

Herr Pohl (CDU-Fraktion) führt aus, die Verwaltung könne sicherlich noch einmal eingehend überprüfen, ob diese Maßnahme für den Spielplatz Albermannstraße wirklich notwendig sei.

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung mitzuteilen, warum dieser Platz nicht mehr benutzt werden könne oder solle.

#### 10.2.2 Baugebiet Langendahlweg in Köln-Ostheim (Millionen-Acker)

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

Frau Selter (Leiterin des Bürgeramtes Kalk) führt aus, die Fachverwaltung habe zugesagt, die Bezirksvertretung umgehend zu einem Fachgespräch einzuladen, sobald Veränderungen anstehen.

#### 10.2.3 Ansprechpartner für die Bezirksvertretung Kalk im Amt für öffentliche Ordnung

Herr Kilp (Leiter des Amtes für öffentliche Ordnung) stellt Herrn Odrowski als Ansprechpartner für den Stadtbezirk Kalk im Bereich öffentliche Sicherheit und Ordnung vor. Herr Odrowski ist wie folgt zu erreichen:

Amt für öffentliche Ordnung  
Ottmar-Pohl-Platz 1  
51103 Köln  
Tel.: 221 26954

Einmal im Monat werde Herr Odrowski eine Sprechstunde von mindestens zwei Stunden im Bezirksrathaus abhalten. Der Termin für die Sprechstunde werde sich nach den Wünschen der Bezirksvertretung richten und dann in Absprache mit dem Bezirksvorsteher und der Bürgeramtsleiterin eingerichtet. Des weiteren werde angeboten zwei bis drei mal jährlich im Stadtbezirk eine Sitzung mit den Interessen- und Bürgergemeinschaften sowie den Vertretern der Fraktionen zu organisieren, um Probleme im Stadtbezirk mit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu besprechen.

Der zentrale Ermittlungsdienst werde mit der Verkehrsüberwachung zusammengelegt. Anschließend solle neben dem Ermittlungsdienst auch die Verkehrsüberwachung eine wöchentliche Sprechstunde im Stadtbezirk abhalten.

#### 10.2.4 Baumfällungen im Stadtbezirk Kalk Stand 27.10.2003

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.

#### 10.2.5 Offene Ganztagschule im Primarbereich

Bezug: Sitzung der BV Kalk am 15.05.2003, TOP 7.2.10

Die Mitteilung wurde vorab umgedruckt.